



Der Heimatbote

für Kahlgrund, Spessart & Freigericht



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

- Einzelpreis 1,00 Euro

- Bezugspreis monatlich 14,50 Euro frei Haus

Nr. 15

Schöllkrippen, Samstag, 7. Februar 2026

1 Z 3630 B

98. Jahrgang

So erreichen Sie die Redaktion am schnellsten.

Telefon:
06024/67210

E-Mail:
info@heimatbote-verlag.de

37.000 Weihnachtspäckchen an bedürftige Kinder verteilt

Stiftung Kinderzukunft zeigt Schülern wie viel ihre Hilfe bewirkt - Gemeinschaft und Verantwortungsgefühl gestärkt



Foto: Stiftung Kinderzukunft

Sarah-Kim Jäschke präsentiert den Schülern das Ergebnis der Weihnachtspäckchen-Aktion 2025.

Gründau. Wie viel Freude soziales Engagement machen kann, zeigte sich kürzlich an der Martin-Buber-Schule in Groß-Gerau. Im Rahmen des Klassenlehrer-Unterrichts engagierte sich die sechste Klasse von Klassenlehrer Herrn Bettendorf im vergangenen Jahr erstmals bei der Weihnachtspäckchen-Aktion der Stiftung Kinderzukunft und packte Päckchen für Kinder in Not. Nun bekamen die Schüler besonderen Besuch: Sarah-Kim Jäschke, Projektleiterin der Weihnachtspäckchen-Aktion bei der Stiftung Kinderzukunft, war gemeinsam mit Praktikantin Ilona Breidt vor Ort, um den Kindern vom beeindruckenden Gesamtergebnis der Aktion zu berichten. Deutschlandweit kamen rund 37.000 Weihnachtspäckchen zusammen, die von lokalen Partnern der Stiftung in Süd- und Osteuropa an bedürftige Kinder verteilt wurden. Besonders groß war die Dankbarkeit in der Ukraine, wo sich die Lage für viele Familien weiterhin sehr schwierig gestaltet. Für zahlreiche Kinder dort war das Weihnachtspäckchen das einzige Geschenk, das sie erhalten haben - ein kleiner Lichtblick in einem von Unsicherheit und Entbehrungen geprägten Alltag.

Ziel des Besuchs war es, die Kinder für soziales Engagement zu sensibilisieren und ihnen noch einmal vor Augen zu führen, welche große Leistung sie gemeinsam erbracht haben. Die Schüler hörten aufmerksam zu und zeigten sich beeindruckt von der Reichweite der Aktion. „Es hat richtig Spaß gemacht, etwas Gutes für andere zu tun. Ich finde es toll, dass es diese Aktion gibt“, sagte ein Schüler aus der Klasse. Die Weihnachtspäckchen-Aktion bietet Schulen und Kindergärten eine einfache Möglichkeit, soziales Lernen praktisch umzusetzen. Gemeinsame Packaktionen fördern nicht nur Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein, sondern stärken auch den Klassenzusammenhalt und machen erlebbar, dass jede und jeder Einzelne etwas bewirken kann. „Gerade für Bildungseinrichtungen ist die Aktion eine tolle Gelegenheit, Werte wie Solidarität und Hilfsbereitschaft greifbar zu vermitteln – und dabei kommt der Spaß nicht zu kurz“, betont Sarah-Kim Jäschke. Das zeigte sich auch beim Schulbesuch in Groß-Gerau, der mit viel Freude und bunten Kinderzukunft-Luftballons seinen Abschluss fand. Die Stiftung Kinderzukunft ermutigt Schulen, Kinder-

gärten und andere Bildungseinrichtungen ausdrücklich zur Teilnahme an der Weihnachtspäckchen-Aktion. Neben der Vorbereitung und Durchführung der Packaktionen bietet die Stiftung auf Anfrage auch nachträgliche Besuche an: Dabei werden die Endergebnisse der Aktion vorgestellt und anschaulich vermittelt, wohin die Päckchen gegangen sind und was sie bewirken. Interessierte Einrichtungen können sich direkt an die Stiftung wenden und so soziales Engagement nachhaltig in ihren Alltag integrieren. Seit mehr als 35 Jahren bekämpft die hessische Stiftung Kinderarmut effektiv. Mit eigenen Kinderdörfern sowie Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekten weltweit gibt sie Kindern, die einen schlechten Start ins Leben hatten, eine Zukunftsperspektive. In den Projekten der Kinderzukunft wachsen Kinder und Jugendliche unter guten Lebens- und Lernbedingungen gesund, geborgen und sicher auf und können dann als Erwachsene selbstständig ein menschenwürdiges Leben führen. Somit bekämpft die Stiftung Kinderzukunft Armut direkt dort, wo sie entsteht, und leistet gleichzeitig nachhaltige Entwicklungshilfe.

Faschingsveranstaltungen in Sommerkahl

Sommerkahl. Der TuS Sommerkahl lädt zu folgenden Faschingsveranstaltungen in die Turnhalle in Sommerkahl ein: Am heutigen Samstag, 7. Februar, um 19.03 Uhr Narrensitzung (Resttickets bei Familie Hefter, Telefon 06024/8556); am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr Faschingsparty mit DJ Mido (Eintritt ab 16 Jahren); am Dienstag, 17. Februar, ab 11.30 Uhr Haxenessen und ab 14 Uhr Kinderfasching (Kinderanimation durch Carina und Sybille).

Spessartbund lädt zur Monatswanderung

Schöllkrippen. Für die nächste Monatswanderung treffen sich die Mitglieder der Spessartbund-Ortsgruppe am Sonntag, 15. Februar, um 11 Uhr am Marktplatz in Schöllkrippen. Wer Lust hat, kann auch gerne verkleidet kommen. Es wird auf dem Höhenweg in Richtung Kleinkahl gelaufen. Dort wird gegen 13 Uhr in der Dorfschänke in Kleinkahl eingekehrt, wo sicherlich deftige Sonntagsessen auf die Wanderer warten. Wer nicht laufen kann, bzw. möchte, kann sich gerne in der Gaststätte mit den Wanderern treffen. Die Wanderführerin H. Schönborn bittet um Anmeldungen der Nichtläufer über die WhatsApp-Gruppe, oder unter Telefon 06024/1304. Selbst verfasste Büttenreden sind erwünscht. Zurück wird auf dem Kahlradweg gelaufen. Insgesamt beträgt die zu laufende Strecke etwa acht Kilometer und die Wanderverhältnisse sind einfach, wobei ein steiler Anstieg zu bewältigen ist.



Vortrag zum Thema "Hüft- und Kniegelenksarthrose"

Klinikum startet Montagsreihe - medizinische Aufklärung patientenfreundlich aufbereitet

Aschaffenburg. Mit einem Vortrag aus dem Aschaffener Endoprothetik-Zentrum startet am kommenden Montag die Montagsreihe am Klinikum Aschaffenburg-Alzenau. Die etablierte Vortragsreihe richtet sich an interessierte Patienten sowie Angehörige und bietet medizinische Aufklärung, patientenfreundlich aufbereitet - direkt aus der klinischen Praxis.

Den Auftakt am Montag, 9. Februar im Konferenzraum A-0-21 am Klinikstandort Aschaffenburg übernimmt Dr. Kiril Petrov, Leiter des Aschaffener Endoprothetik-Zentrums, mit dem Vortrag „Hüft- und Kniearthrose

- Was hilft wirklich?“. Im Mittelpunkt stehen Ursachen und Folgen von Hüft- und Kniegelenkschmerzen, das Krankheitsbild Arthrose sowie moderne konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wann ein Gelenkersatz sinnvoll ist – und wann nicht. „Viele Patienten kommen mit großer Unsicherheit zu uns: Muss wirklich operiert werden oder gibt es noch Alternativen? Mit diesem Vortrag möchten wir Orientierung geben, realistische Erwartungen vermitteln und zeigen, dass eine gute Entscheidung immer auf einer individuellen, fundierten Beratung basiert“,

erklärt Dr. Kiril Petrov. Der zweite Vortrag im Februar richtet sich unter anderem an Frauen, die schon lange der Ursache starker Regelschmerzen oder eines unerfüllten Kinderwunsches auf den Grund gehen möchten. Am 23. Februar informieren Dr. Harald Krentel, Chefarzt der Frauenklinik, und Dr. Petra Klein, Leiterin des Endometriosezentrums, über aktuelle medizinische Erkenntnisse, moderne Diagnoseverfahren sowie konservative und operative Therapieoptionen bei Endometriose. Die Veranstaltung greift ein Thema auf, das viele Frauen betrifft und dennoch häufig spät erkannt wird.

Die Vorträge finden im Konferenzraum A-0-21, Standort Aschaffenburg, statt und starten um 18 Uhr. Weitere Termine im März: Am 9. März - "Moderne Therapie des Rektumkarzinoms", Referent ist Dr. Carina Plugaru, Oberärztin Chirurgische Klinik I; Am 16. März - "Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen", Referent ist Dr. Viktor Kacic, Chefarzt der KJP; Am 23. März - "Das neue Knie: Medizin trifft Bewegung", Referent ist Dr. Kiril Petrov, Leiter des Endoprothetik-Zentrums und Jan Heeger, Teamleitung Physiotherapie im Therapie- und Behandlungszentrum.

HEUTE IM LOKALTEIL

Sternsingen gegen Kinderarbeit. Elf Gruppen in Schöllkrippen unterwegs - über 3.000 Euro für guten Zweck gesammelt.

CSU Alzenau feiert 80. Geburtstag. Andrea Lindholz als Festrednerin begrüßt.

Austausch der Wasserleitung in Niedersteinbach.

Bauernkalender

7./8. Februar

Februar mit Frost und Wind macht die Ostertage lind.

Wetter:

Am 8. Februar »fällt große Kälte ein«, kündigt der 100-jährige Kalender an. Um den 12. Februar soll es dann wärmer werden und regnen.

Gesundheit:

Ein warmes Fußbad mit einem Aromazusatz fördert die Durchblutung, wirkt entspannend und hilft bei chronisch kalten Füßen.

Haushalt:

Knoblauchsaft, regelmäßig eingenommen, lindert Blutdruckbeschwerden. Die Blutzirkulation wird angeregt und Kopfschmerz gemildert.

Namenstage:

Richard, Ava, Hieronymus

9. Februar

Kommt die Jungfrau Apollonia, sind auch bald die Lerchen wieder da.

Gesundheit:

Sebastian Kneipp empfahl zum Entschlacken regelmäßig einen »Bittertag«. Für Kuren verwendet man »Bitterstern« oder »Schwedenbitter«.

Haushalt:

Den Kühlschrank reinigt man umweltschonend mit Kräuteresig und wischt dann mit einem mit Zitronenöl getränkten Schwamm nach.

Garten:

Je länger die Tage werden, umso mehr Wasser und Dünger brauchen die Zimmerpflanzen nun. Die Zeit zum Umpflanzen ist günstig.

Namenstage:

Apollonia

